

Disziplin Gewehr

Sportliches Gewehrschießen kann man in verschiedenen Formen betreiben. Zum einen unterscheiden sich die Waffen nach ihren verschiedenen Kalibern, bzw. der Art wie sie die Kugel ins Ziel bringen, zum anderen wird in unterschiedlichen Anschlagsarten geschossen.

Die gängigsten Gewehrarten mit denen im Deutschen Schützenbund Wettkämpfe ausgetragen werden, sind:

- Luftgewehr (olympisch)
- Kleinkalibergewehr (KK 3 Stlg. olympisch)
- Großkalibergewehr
- *Unterhebelrepetierer*
- *Ordonnanzgewehr*
- Zimmerstutzen
- Vorderlader

Gezielt wird bei allen Gewehrarten mit Hilfe eines Diopters und eines Ringkornes. Sobald sich "das Schwarze" in der Mitte des Ringkornes befindet, kann der Schuss gelöst werden und man schießt eine Zehn.

Ausnahmen sind historische Vorderlader, Unterhebel und Ordonnanzgewehre, die mit Kimme und Korn ausgestattet sind.

Der Reiz an dieser Sportart ist, dass es eben nicht so einfach ist wie es sich anhört. Vielmehr erfordert es ein hohes Maß an Konzentration und Körperbeherrschung.

Immerhin gilt es um eine Zehn (die höchstmögliche Ringzahl) zu erreichen, mit dem Luftgewehr auf die Entfernung von 10 Metern einen 0,5 mm (!) kleinen Punkt zu treffen. Auf die Distanz von 50 Metern ist die Zehn bei der KK Disziplin 10,4 mm im Durchmesser.

Also braucht man neben einer ruhigen Hand und innerer Ruhe sowie auch eine gute allgemeine Kondition, um seinen Körper unter Kontrolle halten zu können.